



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Unsere Welt im Fokus: Recycling in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## M1: Was ist Recycling?

Heutzutage gibt es für alle Arten von Müll eine andere Tonne oder eine andere Sammelstelle. Das war nicht immer so. Früher wurde der Müll einfach in eine Tonne geworfen und auf großen Deponien gesammelt oder verbrannt. Erst seit den 90er Jahren gibt es in Deutschland die Mülltrennung, wie wir sie im Großen und Ganzen heute noch kennen. Es gibt die gelbe Tonne, für Verpackungen mit dem grünen Punkt, es gibt die blaue Tonne für Altpapier, die Biotonne für den organischen Müll, die graue Tonne für den Restmüll und Altglascontainer für alte Glasflaschen. All diese verschiedenen Mülltonnen sind Teil des Recyclingsystems, denn Mülltrennung ist der erste Schritt zum Recycling. Recycling bedeutet Wiederverwertung von Rohstoffen. Da die verschiedenen Rohstoffe unterschiedlich wiederverwertet werden, ist es notwendig, diese von einander zu trennen. Aus Altpapier wird beispielsweise Recyclingpapier und aus Altglas wird neues Glas. Durch die Wiederaufbereitung des Mülls werden Ressourcen und Umwelt geschont. Zur Herstellung von Recyclingpapier muss man beispielsweise keine neuen Bäume fällen. Außerdem schont jeder Müll, der nicht verbrannt, sondern wiederverwertet wird unsere Atmosphäre und das Klima.

➤ **Was weißt du bereits über Recycling? Erstelle eine kleine Stichwortsammlung!**

## M2 Die richtige Mülltrennung

Die richtige Mülltrennung ist schwierig, weil man oft nicht so genau weiß, welcher Müll in welche Tonne geworfen werden muss. In die gelbe Tonne oder den gelben Sack kommen etwa nur Verpackungen, die einen grünen Punkt haben. Andere Verpackungen und Plastikabfälle gehören in den Restmüll. Um dem Durcheinander beim Mülltrennen ein Ende zu setzen, gibt es hier eine Auflistung der Abfälle, die in die verschiedenen Tonnen gehören.



Eine Recyclinganlage  
([wikimedia.commons.org](http://wikimedia.commons.org))

### Die gelbe Tonne

Vierorts ist die gelbe Tonne auch als gelber Sack bekannt. Aber ob nun Tonne oder Sack, der Inhalt sollte derselbe sein. Grundsätzlich gehören hier alle Verpackungen und Wertstoffe rein, die einen grünen Punkt haben. Der grüne Punkt zeichnet besonders gut recyclebare Materialien aus. Wenn man sich nicht sicher ist, ob eine Verpackung in die gelbe Tonne gehört, kann man sich beim örtlichen Müllentsorger informieren. Die Kölner Abfallgesellschaft schreibt zum Beispiel, dass in die gelbe Tonne gebrauchte, restentleerte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien, Konservendosen, Verschlüsse und Deckel von Gläsern und Flaschen, Aluschalen und -Folien, Folien, Kunststoffflaschen, Joghurt- und Quarkbecher, Schaumstoffschalen, Milch- und Saftkartons, Plastiktüten, usw. gehören.

### M3: Das Pfandsystem

Seit dem 1. Januar 2003 gibt es deutschlandweit ein Pfand auf Einweggetränkeverpackungen. Einwegverpackungen sind Verpackungen, die nicht ökologisch vorteilhaft wiederverwertet werden können. Die Pfandregelung gilt für alle Einwegverpackungen von 0,1 - 3 Liter von Bier, Mineralwasser und kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken. Im Jahr 2006 wurde das System noch erweitert, sodass der Einwegpfand auch für Erfrischungsgetränke ohne Kohlensäure und Alkopops gilt. Das bedeutet, dass es mittlerweile ein sehr umfangreiches Pfandsystem in Deutschland gibt, das die Berechnung des Pfands hinsichtlich vieler Kriterien unterscheidet. Die beiden auffälligsten sind hierbei, ob es sich um eine Mehrweg- oder eine Einwegpfandverpackung handelt. Die Unterscheidung von Mehrweg- und Einwegverpackungen ist nicht immer sehr einfach. Man kann keine schlichte Grundsatzregel aufstellen, wie etwa Glas = Mehrweg oder Plastik = Einweg. Es gibt durchaus auch Glasflaschen, die nach einmaligem Gebrauch eingeschmolzen werden und daher nicht



Müllcontainer in Leipzig 1990  
([wikimedia.commons.org](http://wikimedia.commons.org))

ökologisch vorteilhaft wiederverwertet werden können. Auf der anderen Seite gibt es Plastikflaschen, die mehrmals wieder befüllt werden – bis sie irgendwann zu neuen Flaschen verarbeitet werden.

Zum Mehrwegpfand gehören alle Flaschen, die nach dem Gebrauch wieder umgehend in die Produktion zurück gelangen. Sie werden gereinigt und wiederbefüllt. Glasflaschen haben dabei eine ungefähre Lebenszeit von 6 Jahren, innerhalb derer sie bis zu 50 Mal

wiederbefüllt werden. Zum Einwegpfand gehören dagegen Flaschen, die nicht wiederbefüllt werden können, sondern neu eingeschmolzen werden müssen. Da sich Mehrweg- und Einwegflaschen häufig nicht sehr leicht voneinander unterscheiden lassen, sind sie durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet.

Mehrwegpfandflaschen gelten solange als umweltfreundlicher, bis der Transportweg 750 km überschreitet. Ab dann wird der ökologische Nutzen durch die Kosten und die Abgase beim Transport wieder fraglich. Aus ähnlichem Grund kann man auch nicht sagen, dass Glasflaschen die umweltschonenderen sind. Schon allein wegen des geringeren Gewichts sind die Plastikflaschen den Glasflaschen aus umweltschutztechnischer Sicht voraus. Als weitere Orientierungshilfe zur Unterscheidung von Einweg- und Mehrwegpfand gilt, dass das Pfand für Einwegflaschen mit 25ct in der Regel höher ist, als das Pfand für Mehrwegflaschen, das bei 8ct oder 15ct liegt.

- **Wenn der Transport von Plastik so viel umweltschonender ist, warum sind dann Einwegplastikflaschen nicht auch besser als Mehrwegglasflaschen?**



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Unsere Welt im Fokus: Recycling in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

